

Meditation in der Osterzeit

In der Zeit vor Ostern wird auch dieses Jahr im Turm der katholischen Kirche in Flawil wieder die traditionelle Ostermeditation angeboten.

FLAWIL. Wandlung oder Verwandlung ist in der vorösterlichen Zeit und erst recht an den Osterfeiertagen ein zentrales Thema. Auf den Spuren Moses sucht dieses Jahr das ökumenische Meditationssteam Parallelen zur Auferstehungsgeschichte und unserer persönlichen Wandlungsfähigkeit. An drei Montagmorgen, dem 23. und dem 30. März sowie dem 6. April wird diesem Thema jeweils ab 9.25 Uhr eine Stunde lang intensiv nachgespürt. Dazu versammelt man sich im Turm der katholischen Kirche. Mangels Nachfrage wird in diesem Jahr kein Kinderhort mehr angeboten werden können. Für genauere Informationen steht Andrea Egli gerne unter der Telefonnummer 071 393 24 67 zur Verfügung. (pd.)

AGENDA

HEUTE

FLAWIL

- **Brockenhaus und Tutto Retro** eröffnet, 9.00–12.00 und 14.00–18.00, Waldau 1
 - **Mütter- und Väterberatung**, 9.30–11.30 und 14.00–16.30, Gupfengasse 8
 - **Mittagsclub**, Gemeinnütziger Frauenverein, 12.00, Hotel Toggengurg
 - **b'treff** eröffnet, 9.00–12.00 und 14.00–17.30, Bahnhofplatz
 - **Bibliothek und Ludothek** geöffnet, 16.00–18.00, Bezirksgebäude
- ##### DEGERSHEIM
- **Artikelrückgabe Kinderkleiderbörse**, 9.00–10.30, katholisches Pfarreiheim
 - **Brockenhaus** eröffnet, 14.00–18.00, Taastrasse 11
 - **Handarbeitsrunde**, 14.00, Wohn- und Pflegeheim Steinegg

MORGEN

FLAWIL

- **Brockenhaus und Tutto Retro** eröffnet, 9.00–12.00 und 14.00–18.00, Waldau 1
 - **Suppenmittag**, 11.30, katholisches Pfarreizentrum
 - **b'treff** eröffnet, 14.00–17.00, Bahnhofplatz
 - **Bibliothek** eröffnet, 18.00–20.00, Bezirksgebäude
 - **Ludothek** geschlossen
 - **Hauptversammlung**, Naturschutzverein, 20.00, kleiner Lindensaal
 - **Hauptversammlung**, Ludothek, 19.00, Restaurant Fladehüsl
- ##### BRUNNADERN
- **De fräch Willi**, Theatergruppe, 20.00, Restaurant Anker
- ##### DEGERSHEIM
- **Degersheim Walks**, Praxis Dr. Keller, 10.30, Steineggstrasse 11
 - **Fladentag**, 12.00, Wohn- und Pflegeheim Steinegg
 - **Brockenhaus** eröffnet, 14.00–18.00, Taastrasse 11
 - **Singen mit R. Baumgartner und E. Hinterberger**, 14.45, Wohn- und Pflegeheim Steinegg
 - **Hauptversammlung**, Kulturpunkt (für Mitglieder); öffentlich ab 20.15 mit musikalischem Erzähltheater, 19.00, katholisches Pfarreiheim
 - **Hauptversammlung**, Musikverein Harmonie

NOTFALLDIENST

FLAWIL/DEGERSHEIM
TELEFON 0900 144 914

HEUTE

- Dr. med. Th. Lanter, Kronenstrasse 22, Flawil

Erkennen und richtig reagieren

Vergangene Woche fand in der Turnhalle Feld ein Selbstbehauptungskurs für Knaben statt. Kursleiter Andreas Hartmann brachte den Buben bei, wie man gefährliche Situationen erkennt und reagiert. Aber auch wie man bekommt, was man will.

MARIO FUCHS

FLAWIL. Vor dem Eingang zur Turnhalle Feld steht an diesem Samstagmittag um viertel vor zwölf wartend eine Gruppe von Eltern. Einige von ihnen haben Kinder dabei. Auffallend ist dabei, dass man weit und breit keine Knaben sieht. Die Mütter und Väter reden miteinander und halten hier und dort Falblätter in den Händen. Alle haben sich heute zu dieser ungewöhnlichen Uhrzeit zu einem ganz speziellen Anlass eingefunden. Jetzt schlägt die Kirchenuhr zur letzten Viertelstunde der ersten Tageshälfte. Die Eingangstüre der Sporthalle öffnet sich, und ein Mann im Trainingsanzug und mit Hallenschuhen bittet die Gruppe, einzutreten. Alle nehmen ordentlich auf den «Bänkli» am Hallenrand Platz und hören gespannt den Ausführungen von Andreas Hartmann zu. Der Herisauer ist Spezialist für die Arbeit mit Buben und Männern. Der Elternverein Flawil hat Hartmann dazu eingeladen, mit den Knaben von der vierten bis zur sechsten Klasse einen Selbstbehauptungskurs durchzuführen.

Keine Selbstverteidigung

«In diesem Kurs geht es nicht darum, wie man sich am besten verteidigt, wenn man angegriffen wird. Hier lernen die Jungs, was sie unternehmen können, dass es gar nicht so weit kommt, dass sie sich verteidigen müssen.» Die Wahrnehmung wird geschärft, damit gefährliche Situationen frühzeitig erkannt werden können. «Du musst deine Gefühle ernst nehmen. Wut, Hass und Angst sind sehr nützlich, wenn du sie früh genug erkennst und dein Handeln danach richtest», so Gewaltpräventionsexperte Hartmann. «Bei Gefahr oder einem Streit kannst du immer entscheiden, ob du bleibst oder gehst.» Manchmal sei es schlauer, wegzugehen an einen sicheren Ort. Junge Männer müssten klar ihre Grenzen zeigen, und wenn nötig dürften sie dabei auch laut werden. Ein überzeugendes «Nein» oder «Stop» könne manchmal Wunder bewirken. «Enorm wichtig ist auch, dass



Bild: mrf.

Um das eigene Überleben kämpften die Knaben am Selbstbehauptungskurs im «letzten Rettungsboot der Titanic».

man einem Provokateur nie einen Grund gibt, der einen Angriff aus seiner Sicht rechtfertigen würde.» In letzter Zeit hört man jedoch vermehrt von Angriffen, die grundlos geschehen. Was also tun in einer Situation, in der die besten Vorsichtsmassnahmen nichts mehr nützen? «Da hilft manchmal wirklich alles nichts mehr. Leider muss man sich heutzutage grundsätzlich gut überlegen, wo man hingehen will und wo nicht. So kann man die grössten Gefahrenzonen umgehen.»

Lernen fürs Leben

Wie man sich etwas holen kann, wenn man es will, oder wie man sich mit fairen Mitteln durchsetzen kann, wenn es darum geht, dass nur die besten «überleben»: Auch das gehört zur Selbstbehauptung eines Jungen. «Die Jungs müssen sich immer fragen: Wie komme ich zu mei-

nem Zeug?», weiss Hartmann. Wer schnappt sich zuerst den Bündel, den er in der Hand hält, wenn beide sich gegenüberstehenden Buben den gleich langen Weg haben? Schnell muss man nicht sein, auf die richtige Taktik kommt es an. Offensichtlich ist es in der heutigen Gesellschaft, die sich im Verlaufe der letzten Jahrzehnte immer mehr zu einer karriereorientierten Leistungsgesellschaft entwickelt hat, ein Bedürfnis der Eltern geworden, ihre Kinder früh darauf vorzubereiten, wie sie später erreichen können, was sie wollen. Im Grunde geht es aber immer um Gewaltprävention. Wo nämlich fair gespielt wird, entsteht auch weniger Gewaltpotential. Wer holt sich den letzten Nahrungsvorrat auf dem letzten Rettungsboot der Titanic? Wer mit einem Körperteil die dünnen Matten rund um die grosse berührt, ist ausgeschieden. Zuerst

müssen aber alle versprechen, dass sie fair kämpfen.

Andere Bedürfnisse als Mädchen

Die Organisation «Respect! Selbstbehauptung für Jungs» mit Sitz in Rüti hat mit diesen Selbstbehauptungskursen für Knaben auf die bekannteren Selbstverteidigungskurse für Mädchen reagiert. «Wir haben gemerkt, dass es einem Jungen nicht viel nützt, wenn er lernt, wie er sich zu verteidigen hat, da die meisten sowieso schon einen gewissen Instinkt dafür haben. Dabei haben wir aber ein unglaubliches Potenzial in der Selbstbehauptung entdeckt. Der Mann muss sich vielmehr – sei es im Privatleben, aber vor allem in der Geschäftswelt – vor anderen Leuten behaupten anstatt verteidigen, wenn er erfolgreich sein will», meint Hartmann. Der Fokus wurde neu ausgerichtet und ein abwechslungsreicher, spielerischer Kurs zusammengestellt. «Es war mega cool», sagt Jonas begeistert. Und sein Gspänli neben ihm meint sogar: «Schade, dass wir das nicht jeden Samstag machen können.»

schers Kurs zusammengestellt. «Es war mega cool», sagt Jonas begeistert. Und sein Gspänli neben ihm meint sogar: «Schade, dass wir das nicht jeden Samstag machen können.»

Alle sind begeistert

Das Konzept Lerneffekt durch Spass geht voll auf. Auch die Eltern sind begeistert. «Auf jeden Fall können sie davon profitieren», meint Susanne Wiget vom organisierenden Elternverein. Auf innovative Institutionen wie der Elternverein Flawil ist Hartmann und seine Kollegen von «Respect!» angewiesen. «Im Raum Zürich haben wir schon etliche Kurse gemacht. In dieser Region ist es in Flawil fast so etwas wie eine Premiere», sagt er. «Wir sind sehr froh um Vereine, die uns einen Input bringen und etwas machen wollen.» In diesem Fall die Zufriedenheit eindeutig auf Gegenseitigkeit.

Die «Gospel-Gala-Night» mit Gaststar

Am Samstag, 21 März findet im Lindensaal um 19 Uhr die «Gospel-Gala-Night» statt. Der schwarze Gospel-Sänger Michael A. Williams wird den Flawiler Gospelchor unterstützen sowie die Black Jacket Big Band und die Swing Dancers.

BERNARD MARKS

FLAWIL. Am kommenden Samstag findet ein weiterer Höhepunkt des Jahres statt. Der Flawiler Gospelchor veranstaltet seine «Gospel-Gala-Night» diesmal im neuen Lindensaal. Es verspricht bereits jetzt ein toller Abend zu werden, denn der Kartenvorverkauf ist schon gut angelaufen. Die Gäste der Gospel-Gala erwartet ein interessantes Programm und natürlich ein feines Gala-Menü.

Gaststar

Michael A. Williams ist zusammen mit drei Geschwistern in Florida (USA) aufgewachsen. Bereits im Alter von drei Jahren fiel Klein-Michael durch sein musikalisches Talent und seine grosse Freude am Singen auf, war er doch im regionalen Gospelchor schon in jungen Jahren der ganz grosse Star. Michael A. Williams verfügt heute über viel Bühnen- und Studioerfahrung. Allein oder mit der fünfköpfigen Liveband «Stone Dry» ist er schon oft aufgetreten:



Archivbild: bm.

Der beeindruckende Musiker Malcom Green war zu Gast bei der Gospel «Gala-Night».

Zürifäscht 2004, Orbit Basel, Jail Zürich, Spacedream-Eröffnung Baden, Alpenrockhouse Flughafen Kloten und diverse Nelson Pubs. Mit «free» hat Michael A. Williams bereits seine zweite CD produziert. Das erste Werk «think of it» ist mehr im Jazz angesiedelt. Die dritte CD ist in Planung.

Vorverkauf

Neben dem Leadsänger erwartet die Gäste der Gospel-Gala die bekannte Black Jacket Big Band, die sich aus Berufsmusikern und Studenten zusammensetzt. Auch Flawiler sind mit dabei. Black Jacket lässt den klassischen Swing wieder aufleben. Dabei unterstützt werden die Musiker von der Sängerin Sandra Wild, die durch die Sendung «Musik Star» zu einer Berühmtheit geworden ist. Karten für diesen besonderen Anlass bekommt man noch bei der Papeterie Schäfler. Weiter Infos unter der Telefonnummer 071 277 00 08 oder auch im Internet unter www.gospelchor-flawil.ch.